

Koralmbahn-Tunnel als Krisen-Opfer?

Die Tunnelanstichfeier ist für den 20. März angesetzt, ein Vertrag mit Bund und ÖBB sichert die Fertigstellung des Koralmtunnels bis 2018 zu. Und doch kursieren wieder Gerüchte, die Koralmbahn um fünf Milliarden Euro stehe zur Diskussion. Derzeit überarbeiten Beamte den Rahmenplan für Infrastrukturprojekte bis 2013 im Hinblick auf Teuerungen. Nationalratsmandatar **Josef Muchitsch** (SP) befürchtet Bauverschiebungen: „Von Beginn an gibt es Quertreiber in Wien, die das Projekt in Frage stellen.“ Er fordert die Regierung auf, zu ihren vertraglichen Zusagen zu ste-

hen. Auch Verkehrslandesrätin **Kristina Edlinger-Ploder** (VP) pocht auf die Einhaltung der Zusagen: „Bricht der Bund den Vertrag, klagen wir.“ Landeshauptmann **Franz Voves** sollte mit „seinen guten Kontakten nach Wien“ Klarheit schaffen. **F**ein säuberlich stehen die neun Unterschriften der Regierungsmitglieder unter dem Antrag: Damit tritt am Montag eine „Verordnung über die Erlassung von Vertragsschablonen für die Stellenbesetzung in landesnahen Unternehmen“ in Kraft. Das Papier bedeutet, dass



**Befürchtet
Verschiebungen:
Muchitsch**
PHILIPP

kein landesnaher Manager mehr als Landeshauptmann Voves verdienen darf, also 213.000 Euro im Jahr oder 15.500 im Monat. 20 Manager mit bestehenden Verträgen werden verschont, weil nachträgliche Eingriffe im Rechtsstaat verpönt sind. Die Kages-Spitze, deren Gagen schon 2008 ausgehandelt wurden, habe einen Vorbehalt akzeptiert und verliere ab sofort 4200 bis 5300 Euro brutto im Monat. Auch die künftigen Vorstände der Estag müssen es billiger geben. **HANNES GAISCH, JOHANNES KÜBECK**